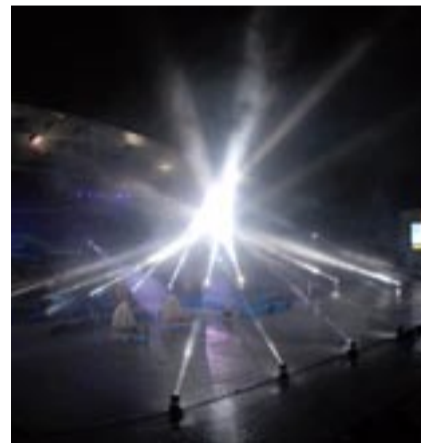


การแข่งขันได้จบลงแล้ว

Die Spiele sind beendet

che. Gestern Abend wurde die 24. Sommeruniversiade in Bangkok 2007 mit einer rund eineinhalbstündigen Schlussfeier im Rajamangala-Nationalstadion offiziell beendet. Damit gingen Spiele zu Ende, die nicht nur sehr gut organisiert waren und auch so durchgeführt wurden, es waren auch Spiele deren Gäste äusserst warmherzig empfangen und beherbergt wurden. Das Ende der Universiade in der thailändischen Hauptstadt, ist gleichzeitig der Auftakt zur 25. Sommeruniversiade in zwei Jahren in Belgrad. Traditionell galt das Hauptinteresse während der Schlussfeier den Tauschgeschäften mit den verschiedenen offiziellen Kleidungsstücken und Accessoires. Dass dabei im strömendem Regen verhandelt und anprobiert werden musste, schien die wenigsten zu stören – ein untrügliches Zeichen für den Willen zum interkulturellen Austausch und der Völkerverständigung.



«Die Universiade wird immer wichtiger»

Zum Abschluss der Universiade schauen wir zusammen mit dem Delegationsleiter Kaspar Egger zurück und ziehen ein erstes Fazit.

ll. Was ist dein persönliches Fazit dieser Universiade aus sportlicher Sicht?

Kaspar Egger: Wenn man die besonderen Umstände eines solchen Grossanlasses und den internationalen Kalender der einzelnen Sportarten berücksichtigt, ist die Bilanz des Schweizer Teams durchwegs positiv. Dass die Schwimmer stark sein werden, war absehbar und die beiden Goldmedaillen von Flavia Rigamonti – die ersten seit 1967! - waren viel Wert für das Team. Mich freuen aber auch die beiden anderen Medaillen sehr, vor allem wegen der Art wie sie zustande gekommen sind. Daneben sagt auch die hohe Zahl von 15 Diplomen viel aus: Das ist eine sehr gute Basis, auf der sich aufbauen lässt. Je länger ich dabei bin, umso mehr sehe ich in der Universiade die wichtige Rolle als Vorstufe zu den Olympischen Spielen. Es ist nun mal so, dass je länger je mehr nur noch

absolute Spitzenathleten an den Olympischen Spielen teilnehmen können. Da wird die Universiade in Zukunft sicher noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Wie beurteilst du die Organisation und Logistik des OK's der Universiade?

Kompetent, freundlich, engagiert – eher etwas überorganisiert und teils unbeweglich, aber im Grossen und Ganzen ausgezeichnet.

Und wie sieht es im Schweizer Team aus?

Unsere Disziplinchefs, die Coaches, das Medical Team und auch die Leitung haben sehr gut gearbeitet. Wir waren vorbereitet auf die planbaren Dinge und auf die Überraschungen haben wir gut reagiert. Viele Abläufe konnten im Vergleich zu früher optimiert werden.

Was bleibt dir persönlich am besten in Erinnerung?

Das waren schon die beiden Goldmedaillen von Flavia. Wie sie an diesem Wettkampf aufgetreten

ist und diese Universiade auch gelebt hat, war absolut vorbildlich. Bei einer Sportlerin von ihrer Klasse ist das nicht selbstverständlich.

Gab es während der Universiade auch kritische Momente zu überstehen?

Kritische Momente, bei denen das Team oder die Leistungen gefährdet gewesen wären, gab es keine. Es ist klar, dass auch wir in der Leitung während zwei Wochen intensiver Arbeit und wenig Erholung an physische und psychische Grenzen stossen. Wichtig ist aber, in solchen Situationen immer, wie man reagiert und was man daraus macht. Ich ziehe auch in diesem Punkt ein positives Fazit.

Du übergibst nun das Zepter deinem Nachfolger Thomas Mörgele. Bleibst du dem Hochschulsport trotzdem in einer Form erhalten?

Schon allein von Berufs wegen werde ich das sicher tun (Kaspar ist Direktor des Akademischen Sportverbandes Zürich, die Red.). Die «klassische» Funktionärskarriere im internationalen Studenten-

sportverband FISU strebe ich aber nicht an, dazu bin ich zu sehr der Praktiker. Die Rolle des Delegationsleiters gebe ich jetzt gerne einem jüngeren und dynamischen Kollegen ab. Das ist richtig so, denn die Universiade ist ein Anlass von und für junge Menschen. Ich werde mit der frei werdenden Zeit sicher etwas anfangen können, sei es privat oder im Beruf, da wird es mir sicher nicht langweilig.

Delaloye Zwölfter

che. Im Final der Wasserspringer vom 10-Meter-Turm wurde Jean-Romain Delaloye Zwölfter mit einem Punktetotal von 390.05 Punkten. Nach dem Traumresultat von 401,70 Punkten im Halbfinal konnte Jean-Romain damit seine starke Leistung bestätigen.



Es stimmt, dass...



... die 24. Sommeruniversiade in Bangkok bereits wieder Geschichte ist. Über 150 Länder mit 8000 Athleten und Athletinnen, Offiziellen und Coaches haben daran teilgenommen - ein Riesenevent.

... das Schweizer Team und insbesondere die Delegationsleitung der Stadt Bangkok und dem OK dieser Studentenspiele grosse Anerkennung für den hohen Standard im logistischen und sportlichen Bereich aussprechen.

... wir mit vier Medaillen und 15 Diplomen unsere Zielsetzung (3/10) erreicht, ja übertroffen haben. Das freut mich sehr. Durch den guten Teamgeist konnten auch negative Resultate aufgefangen werden – für die Betroffenen eine wichtige Tatsache.

... wir uns über die vielen positiven Reaktionen aus der Schweiz über unsere Leistungen, unser Auftreten und besonders über die informativen Bangkok News gefreut haben.

... ich neben der Gratulation an die Athletinnen und Athleten vor allem dem näheren und weiteren Umkreis in der Organisation des Swiss Teams danken möchte: meinen engeren Mitarbeitern in der Delegationsleitung, den Disziplinchefs, Trainern und Coaches, dem Medical Team für die umsorgende, 24 Stunden umfassende Arbeit, dem erst gegen die Morgenstunden müde werdenden Media Team und den zahlreichen thailändischen Attachés, die uns mit viel Engagement, aber unterschiedlichem fachlichen und sprachlichen Wissen unterstützt haben. Ich hab's gemerkt: Thai ist nun mal nicht in einem Crashkurs erlernbar.

... diese Universiade für mich die letzte ist. 14 Mal habe ich dieses Ambiente miterleben dürfen – 1971 als Langläufer in Lake Placid bis zur heutigen Funktion als Delegationsleiter. Viele starke Momente waren dabei, aber auch Enttäuschungen. In zahlreiche Lösungsarten von Problemen wurde ich involviert, einige davon waren gut, über andere konnte ich nur den Kopf schütteln. Sehr viele Leute habe ich kennen gelernt – mit vielen wird die Freundschaft weiterleben.

... ich für die verschiedenen Aufgaben im Rahmen der Universiaden dem SHSV sehr dankbar bin. Und ich bedanke mich auch bei allen, die mich im Ziel, unseren Spitzenathleten und –athletinnen möglichst optimale Bedingungen für Topleistungen zu bieten, unterstützt haben. Ich freue mich auch in Zukunft über jede gute Leistung, jedes Diplom und jede Medaille für die Schweiz.

... mich all das ein bisschen wehmütig stimmt. Aber loslassen tut gut und jedes Ende ist auch ein Anfang von etwas Neuem. Zudem freue ich mich, dass mit Thomas Mörgele ein kompetenter und engagierter Nachfolger für diese Aufgabe gefunden werden konnte.

Das stimmt.

Kaspar Egger
Delegationsleiter

Das Schweizer Team an der Universiade 2007 in Bangkok: 10 Sportarten, 4 Medaillen, 15 Diplome



Fechten: Degen Einzel 32er Tableau: 17. Max Heinzer 18. Valentin Marmillod 23. Fabian Kauter. Degen Einzel Damen: Simone Näf in den Poolgefechten ausgeschieden. Teamwettkampf Degen: **3. Schweiz (Fabian Kauter, Max Heinzer, Valentin Marmillod).**

Golf: Schlussstand: 28. Marco Cioffrese 297 (73/78/78/68). 53. Arthur De Rivoire 311 (81/78/78/75). 58. Romain Barbey 314 (77/77/78/82). 60. Lionel Journot 316 (85/77/79/75). 67. Sébastien Domingo 323 (77/79/84/83). Teamwertung: 13. Schweiz 918.

Judo: bis 90kg 1. Runde: Matthias Zimmermann u. Karolis Bauza (Ltu). Verlierertableau 1. Runde: Zimmermann u. Igor Spasojevic. Kategorie bis 52kg 1. Runde: Rahel Wälder s. Adriana Pineda (Crc). Achtelfinal: Wälder u. Laurie Wiltshire (Can). Kategorie bis 60kg 1. Runde: Michael Iten u. Hostafa Dalirian (Iri). Kategorie Open 1. Runde: Matthias Zimmermann u. Kamil Panek (Pol).

Kunstturnen: Mehrkampf Final: 14. David Fritschi 84,950.

Leichtathletik: 400 m: 1. Runde Pierre Lavanchy dns. Siebenkampf: 10. Claudine Müller 5238 Punkte (14,07/1,72/1,71/25,54/6,68/36,89/2:34,30). Diskus: 17. Daniel Schaefer 49,11. Stabhochsprung: **3. Nicole Büchler 4,35 (SR)**. 400 m: **6. Martina Naef 52,94 (SB)**. 800 m: 19. Ueli Albert 1:49,68. 31. Adrian Wüest 1:50,58. Halbmarathon: 10. Reto Rüfenacht 1:10,52. Stabhochsprung: **6. Patrick Schütz 5,25m**. Olivier Frey drei Mal Anfangshöhe gerissen. 1500m: 11. Mirco Zwahlen 3:46,44. Zehnkampf: **8. David Gervasi 7584** (11,38/7,18/15,13/1,98/50,69/14,72/34,75/4,60/55,09/4:39,15). Hochsprung: 11. Beatrice Lundmark 1,80.

Schiessen: Männer Pistole 50 m: **4. Christoph Schmid 644,2**. Frauen Luftpistole 10 m: 54. Tamara Faedo 368. 50 m Gewehr drei Positionen Männer: 14. Peter Diethelm 1142. 24. Lars Färber 1129. 33. Christian Lüthy 1125. Teamwertung: **6. Schweiz**. 10m Luftgewehr Frauen: 17. Aurore Verdon 394. Carmen Brand 388. Simone Herren 387. Teamwertung 9. Schweiz 1169. 10 m Luftgewehr: 27. Jean-Claude Zihlmann 585. 29. Christian Lüthy 583. 61. Peter Diethelm 561. Teamwertung: 16. Schweiz 1730. 50 m Gewehr drei Positionen: 12. Carmen Brand 569. 50m Gewehr liegend: **5. Lars Färber 692,1**. 20. Peter Diethelm 584. 31. Jean-Claude Zihlmann 581. Teamwertung **4. Schweiz 1754**. 10m Luftpistole: **5. Christoph Schmid 576,9**. Frauen 25m Pistole: 31. Tamara Faedo 563. 50m Gewehr liegend: 40. Carmen Brand 572.

Schwimmen: 200 m Rücken: 11. Jonathan Massacand 2:02,00 (SR). 200 m Brust: 15. Dimitri Waeber 2:17,40. 200 m Delfin: 25. Christian Schneider 2:04,48. 800 m Freistil: **1. Flavia Rigamonti 8:25,59 (SR)**, Durchgangszeit bei 400 m 4:11,54 (SR) 13. Swann Oberson 8:53,52. 4x100 m Freistil: **6. Schweiz 3:20,07 (Meichtry, Lang, Gaffuri, Novy)**. 100m Freistil: 16. Seraina Prünke 57,23. 100 m Freistil: **6. Dominik Meichtry 50,03**. 37. Christian Schneider 51,46. 100 m Brust: 26. Dimitri Waeber 1:04,79. 34. Michel De Carolis 1:06,35. 50 m Rücken: 12. Flori Lang 26,07. 20. Ralph Madörin 26,75. 200 m Lagen: 22. Jonathan Massacand 2:04,92. 32. David Karasek 2:07,09. 400 m Freistil: 12. Swann Oberson 4:17,40. 4x200 m Freistil: **8. Schweiz 8:17,96 (Prünke, Rigamonti, Oberson, Butty)**. 100 m Rücken: 14. Jonathan Massacand 56,27. 21. Flori Lang 57,07. 100m Delfin: 35. Christian Schneider 55,91. 45. Ralph Madörin 57,23. 4x200m Freistil: **8. Schweiz 7:25,49 (SR, Karasek, Meichtry, Schneider, Ferraro)**. 200 m Freistil: 17. Dominik Meichtry 1:50,24. 18. David Karasek 1:52,99. 50m Delfin: 30. Alessandro Gaffuri 25,15. 33. Ralph Madörin 25,26. 1500m Freistil: **1. Flavia Rigamonti 16:05,90**. 7. Swann Oberson 16:50,79. 50m Brust: 35. Dimitri Waeber 30,35. 50m Freistil: **5. Karel Novy 22,72**. 31. Alessandro Gaffuri 23,64. 4x100m Lagen: 14. Schweiz 3:45,35 (Massacand, Waeber, Schneider, Novy). 50m Freistil: 29. Seraina Prünke 26,86. 40. Sarah Butty 27,44.

Tennis: Einzel 1. Runde: Marc Schärer s. Nyamgelder 6:0, 6:0. Thomas Flury s. Forcelini 6:3, 7:6 (7:3). 2. Runde: Vanessa Wellauer u. Yoo Mi 1:6, 2:6. Karin Schlapbach u. Sakovic 1:6, 1:6. Schaefer u. Pavel Snobel 5:7, 3:6. Flury s. Szepshazi 6:1, 6:0. 3. Runde: Flury u. Bourquier 2:6, 3:6. Doppel Damen 1. Runde: Karin Schlapbach/Vanessa Wellauer s. Kongalalyanage/Seneviratne 6:0, 6:0. 2. Runde: Wellauer/Schlapbach s. Petrovic/Troubachova (Ukr) 7:5, 6:3. Viertelfinal: **Schlapbach/Wellauer** u. Abramovic/Abramovic (Cro) 2:6, 0:6. Doppel Männer 1. Runde: Flury/Schaefer s. Bayer/Delger (Mgl) 6:0, 6:2. Achtelfinal: Flury/Schaefer u. Simpatiaji/Tirijati (Ina) 1:6, 2:6. Mixed Doppel 1. Runde: Vanessa Wellauer/Schaefer s. Abdelaziz/Elakkad (Egy) 6:1, 7:6 (7:5). 2. Runde: Wellauer/Schaefer u. Abramovic/Cerovic (Cro) 1:6, 0:6.

Volleyball: Gruppenspiele: Korea – Schweiz 3:1, Schweiz – China 3:0, Tschechien – Schweiz 3:0, Türkei – Schweiz 3:1, Schweiz – Brasilien 0:3. Klassierungsspiele: Schweiz – Schweden 3:1, China – Schweiz 3:2. Schweiz damit im 18. Schlussrang.

Wasserspringen: 10m Turm: 12. Jean-Romain Delaloye 390,05. 1m Brett: 23. Joséphine Rapit 217,75. 3m Brett: 22. Joséphine Rapit 239,25.

	Gold	Silber	Bronze	Total
1. China	32	29	26	87
2. Russland	28	27	37	92
3. Ukraine	28	20	18	66
4. Japan	19	15	22	56
5. Korea	15	18	18	51
6. Thailand	13	7	9	29
7. Deutschland	11	5	9	25
8. USA	10	10	14	34
9. Taipei	7	9	12	28
10. Italien	6	6	9	21
25. Schweiz	2	0	2	4

Impressum

Redaktion: Lorenz Liechti (ll), Christoph Emch (che), Kurt Dätwyler (kd) Bilder und Layout. Druckerei: im Haus, Auflage: 200 in Bangkok plus elektronischer Versand.



Flavia Rigamonti, 800m&1500m Freistil, Nicole Büchler, Stab



Degenfechter Valentin Marmillod, Max Heinzer, Fabian Kauter



We would like to take this opportunity to thank our main sponsor Credit Suisse and our sponsors for the trust they have placed in us and for their support in so many areas.

Hauptsponsor



Sponsoren



Göner

MERKUR DRUCK